

II- 380 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 232/J

1976 -03- 18

A n f r a g e

der Abgeordneten REGENSBURGER
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Trassenführung der Inntal-Autobahn und Reschen-
Schnellstraße im Bereich Zams - Landeck

Im Jahr 1971 hat der Bundesminister für Bauten und Technik in einer Anfragebeantwortung, 5/AB, zur schriftlichen Anfrage 12/J, die detaillierte Planung für die Inntal-Autobahn und den Anschluß der Reschen-Schnellstraße im Bereich Landeck - Zams unter der Berücksichtigung berechtigter Wünsche der Gemeinden Landeck und Zams zugesagt.

3 1/2 Jahre später, nämlich am 26. Juni 1975, hat eine Abordnung der Gemeinden Landeck und Zams anläßlich der Eröffnung des Autobahnteilstücks Innsbruck - Zirl den Bautenminister auf die Dringlichkeit der Festlegung der Trassenführung hingewiesen und eine Entscheidung urgiert.

Beide Gemeinden können keine Flächenwidmungs- und Bebauungspläne erstellen, solange die Trassenführung der Inntal-Autobahn und der Reschen-Schnellstraße nicht entschieden ist.

Wenngleich vor kurzem die generelle Trassenführung für die Inntal-Autobahn festgelegt wurde, so wird die Unsicherheit für die Gemeinden Landeck und Zams keinesfalls beseitigt, da die Trassenführung für die Reschen-Schnellstraße und ihren Anschluß an die Inntal-Autobahn nach wie vor offen ist.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Trassenführung wurde für die Inntal-Autobahn im Bereich Zams - Landeck gewählt?
- 2) Bis wann ist mit einer endgültigen Festlegung der Trassenführung für die Reschen-Schnellstraße und deren Anschluß an die Inntal-Autobahn zu rechnen?
- 3) Was ist der Grund, daß die Entscheidung über die Trassenführung der Reschen-Schnellstraße bis jetzt noch nicht erfolgt?